

Aktuell
Bildung
Freizeit
Gesundheit
Kultur
Medien
Politik
Soziales
Arbeitsmarkt
Generationen
Integration
Soziale Stadt
Stadtentwicklung
Tourismus
Umwelt
Verkehr
Wirtschaft
Wissenschaft/Forschung
Wien Daten und Fakten
CEE/SEE - Städtnetzwerk
Veranstaltungskalender
Gewinnspiele
Links
Archiv
Login

SchülerInnen sagen's multi

Ein Zeichen für die Mehrsprachigkeit setzen die TeilnehmerInnen des einzigen mehrsprachigen Redewettbewerbs in Österreich „Sag's multi!“. Zum dritten Mal zeigen SchülerInnen mit Migrationshintergrund bei dem vom Verein „Wirtschaft für Integration“ (VWFI) initiierten Wettbewerb ihr Potenzial.

Insgesamt 301 SchülerInnen ab der 7. Schulstufe aus sieben Bundesländern, darunter auch Wien, und fünf unterschiedlichen Schultypen nehmen am diesjährigen Rede-Wettbewerb „Sag's multi!“ teil. Eingeladen sind all jene, deren Erst- bzw. Muttersprache eine andere als Deutsch ist. In diesem Jahr sprechen die jungen Leute über das Thema Freiheit und stellen in ihren Reden ihre rhetorischen und sprachlichen Stärken sowie ihre Fähigkeit zur inhaltlichen Darstellung eines Themas unter Beweis – und das multilingual: sie wechseln zwischen Deutsch und ihrer jeweiligen Mutter- oder Erstsprache. Mit Unterstützung des Stadtschulrats Wien wird das Projekt durch den Verein EDUCULT – Denken und Handeln im Kulturbereich organisatorisch umgesetzt.

Mehrsprachigkeit als Gewinn für uns alle

35 Sprachen verwenden die heurigen „Multi“-Talente, darunter Türkisch, Bosnisch/Kroatisch/Serbisch und Arabisch ebenso wie in Österreich seltener gesprochene Sprachen wie Bangla (gesprochen in Bangladesch und Indien), Tagalog (Philippinen) oder Malayalam (Indien). Georg Kraft-Kinz, Obmann von VWFI, ist überzeugt: „Unser Redewettbewerb zeigt, dass Mehrsprachigkeit ein großer Gewinn für uns alle ist.“ Auch Antonia Himmel-Agisburg, Lehrerin am Schulzentrum Friesgasse in 1150 Wien, findet lobende Worte für den Wettbewerb: „Sag's multi!“ gehört zu den besten Projekten, die an unserer Schule jemals durchgeführt worden sind. Die SchülerInnen fühlen sich durch den Redewettbewerb in ihrer Mehrsprachigkeit bestätigt, weil ihnen signalisiert wird, dass ihre Bi- bzw. Multilingualität geschätzt wird. Das ist eine große Stärkung für ihr Selbstbewusstsein.“

Impressionen der Regionalauscheidungen

Die Regionalauscheidungen des Bewerbs sind teilweise bereits abgeschlossen, manche laufen noch bis Mitte Jänner 2012. Die Inhalte der Vorträge waren bisher vielfältig. Gesprochen wurde über persönliche, politische und menschenrechtliche Themen. Während die 12-jährige Laila erklärte: „Freiheit bedeutet für mich, meine Meinung frei äußern zu können“, um dann in ihre Muttersprache Arabisch zu wechseln, fragt der 19-jährige Ali, warum niemand protestiert, wenn eine Preiserhöhung stattfindet, sich aber zahlreiche Menschen finden, um gegen den Bau einer neuen Moschee aufzutreten. Viele plädieren für Toleranz und Zusammenhalt in einer multikulturellen Gesellschaft. Teilweise werden die verschiedenen Rechtssysteme und Religionen hinterfragt.

Die GewinnerInnen der Regionalauscheidungen können für das Finale noch einmal aus dem Themenpool zum Leitmotiv „Lasst uns die Freiheit erobern“ wählen. Zur Auswahl stehen unter anderem folgende Denkanstöße: „Freiheit bedeutet für mich...“, „Muss man für Sicherheit Freiheit aufgeben?“ und „Wenn Träume fliegen lernen“. Die Endauscheidungen finden Ende Jänner statt, am 23. Februar 2012 werden die SiegerInnen des diesjährigen Redewettbewerbs „Sag's multi!“ im großen Festsaal des Wiener Rathauses geehrt.

[Link:](#)
Österreichs einziger mehrsprachiger Rede-Wettbewerb „Sag's multi!“
Verein „Wirtschaft für Integration“
Verein EDUCULT – Denken und Handeln im Kulturbereich

(ene)

Fotos © Magdalena Possert

erstellt am: 2012-01-04

 Druckversion |    weiterempfehlen

Verwandte Artikel

Zuwanderung sichert Wachstum und Wohlstand

„Wir lernen die Sprache unserer Nachbarn“

Große Wien-Offensive um qualifizierte Zuwanderer

Weitere Artikel

Wo Wien am Balkan liegt

Solidarität im Budapest „NikolausWerk“

Erfolgreiche Frauen in der Wirtschaft

Jede Frau hat das Recht auf ein gewaltfreies Leben

Verschärfter FacharbeiterInnenmangel bei steigender Arbeitslosigkeit

Zuwanderung sichert Wachstum und Wohlstand

Bessere Chancen für junge ZuwanderInnen

Wien – Bratislava: „Chancen nutzen – zusammenwachsen“

Bessere Chancen für MigrantInnen am Arbeitsmarkt

„Wir sind kein Sportverein, wir wohnen zusammen!“

Gelebte Integration am Arbeitsmarkt

Das Wiener Rathaus und „die Frauen“

Arbeitsmarkt-Öffnung bringt keine Billig-ArbeiterInnen-Schwemme

Wien für Babys



wieninternational.at

Gefällt mir 446